



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 22. April 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

*Heute freuen sich die Philosophen. Immanuel Kant hat Geburtstag.  
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche gratuliert.*

## Kant

Kant? Immanuel Kant? Genau! Das ist doch der Philosoph, der wollte, dass die Menschen endlich anfangen, mündig zu werden. Selbstbewusst. Eigenständig. Ja, und dadurch hat er die Aufklärung unglaublich vorangetrieben. Ende des 18. Jahrhunderts war das.

Am berühmtesten ist aber sicher Kants „Kategorischer Imperativ“. erinnern Sie sich? Da ging es um die Frage, wie man richtig handelt. Und Kant glaubte, dass dafür ein einziger Satz reicht: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“

Klingt kompliziert, meint aber einfach: Überlege bei allem, was du tust, ob es o.k. wäre, wenn jeder so handelt. Ziemlich klug, oder? Überlege bei allem, was du tust, ob es o.k. wäre, wenn jeder so handelt. Schließlich neigen wir doch alle dazu, uns unsere eigene Ethik zu basteln. Und Kant macht klar: Nee, immer da, wo einer sich seine Privatmoral zusammen stellt, wird es gefährlich.

Nebenbei, so ganz neu war das auch im Jahr 1785 nicht. Schließlich hat Jesus schon vor 2000 Jahre gesagt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Da steckt letztlich die gleiche Idee dahinter. Das, was du für dich machst, soll auch für die anderen gelten. Und ich muss sagen: Eigentlich ist mir der Satz Jesu noch viel näher als der von Kant. Denn Jesus spricht von Liebe – und nicht nur von einem moralischen Prinzip.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:  
Momentmal@hr3.de*